



**In der letzten Sitzung des Jahres beschäftigte sich der Ausschuss intensiv mit folgenden Themen:**

**Vortrag zur Sanierung der Start- und Landebahn des Flughafens Köln-Bonn**

Die Verwaltung berichtete über die geplante Sanierung der Start- und Landebahnen des Flughafens. In der Bauzeit, die max. vom 07.04.2018 bis zum 30.11.2018 dauern soll, erfolgen die Arbeiten an den Wochenenden samstags von 12 Uhr bis sonntags 18 Uhr.

Im Rahmen der Sanierung wird es zu einer vermehrten Lärmbelastung der Bevölkerung im Kölner Westen und vor allen Dingen im Osten kommen. Inwieweit es durch die Maßnahme zu ökologischen Beeinträchtigungen der Wahner Heide kommt, wollten wir mit einer Anfrage klären lassen.

Die Präsentation des Vortrages steht [hier](#) zum Download bereit.

Auch unter dem Tagesordnungspunkt [Mitteilungen](#) wurde die geplante Sanierung noch einmal dargestellt

**Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Ratsgruppe BUNT: [Belastung der Atemluft](#)**

Die Ergebnisse des „Runden Tisches“ zu Luftreinhaltung, sollen in die Fortschreibung des Luftreinhaltungsplans einfließen. Um die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu prüfen, wird es notwendig sein, Messungen durchzuführen. Deshalb forderten Grüne, CDU sowie die „ehemaligen Piraten“ die Verwaltung auf, die Wirksamkeit der vom „Runden Tisch“ vorgesehenen Maßnahmen zur Stickoxid -Senkung durch Messungen des Landes NRW (in dessen Zuständigkeit die Luftbelastung liegt) begleiten zu lassen.

**Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln  
Flächenkonzept Referenzflächen**

In den nächsten Jahren soll die Fläche, in der sich der Wald natürlich entwickeln kann, verdreifacht werden. Dies beschloss der Umweltausschuss unter der etwas sperrigen Überschrift: [„Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln - Flächenkonzept Referenzflächen“](#)

Grundlage für die Vorlage der Verwaltung war ein gemeinsamer Antrage von GRÜNEN und CDU im Februar 2017.

Diese Naturwaldentwicklungsflächen, sind Waldflächen, die sich ungestört von menschlichen Eingriffen entwickeln. Wald, der ohne Einfluss des Menschen wachsen kann, entwickelt sich langfristig zu einem ausgesprochen artenreichen Lebensraum. Insbesondere abgestorbene Bäume, das sogenannte „Totholz“, ist dabei Lebensraum für viele Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Die natürliche Verjüngung des Waldes bietet

gleichzeitig einen reichen Lebensraum für viele Arten und bildet einen standortgerechten, an den Klimawandel angepassten Wald.

Ausgehend von 5 % sollen nun insgesamt 16 % der städtischen Waldflächen, etwas mehr als 500 ha, sich ungestört als Naturwald entwickeln.

([Pressemitteilung der GRÜNEN](#))

### **Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie**

Nach der öffentlichen Auslegung beschloss der Ausschuss nun den Lärmaktionsplan. Wesentliche Aufgabe der Aktionsplanung ist die Bewertung der Lärmsituation sowie Maßnahmen, Konzepte und Strategien, um zur Lärmreduzierung beizutragen und die Lärmbelastungen zu bekämpfen.

Im Gegensatz zur EU-Strategie bei der Luftreinhaltung erfolgen hier keine Sanktionen bei Überschreitungen bestimmter Lärmwerte. Aufgrund der angespannten Haushaltsituation wird hier mit „angezogener“ Handbremse gearbeitet.

Auf der Seite des Umweltamtes sind alle Informationen zur [Lärmaktionsplanung](#) zu finden.

Hier geht es zur [Tagesordnung der Sitzung](#)

- Der nächste AK findet am 09. Januar um 18:30 Uhr, in den Räumen der Fraktion, statt.